



Noch etwas verhalten war der Besuch des frisch eröffneten Weihnachtsmarktes am Samstagmittag.

Foto: Roland Spether

Auftakt nach Maß in Achern

Krankheitsbedingter Ausfall des Organisations führt allerdings Weihnachtsmarkt-Macher heraus

Schnee auf den Christbäumen, Sonnenschein über der Stadt, Weihnachtsduft auf dem Marktplatz! Der Start des Acherner Weihnachtsmarktes hätte perfekter nicht sein können. Dennoch gibt es für die Markt-Macher eine ungeahnte Herausforderung.

VON ROLAND SPETHER

Achern. »Der Acherner Weihnachtsmarkt wurde zu einer schönen Tradition und hat eine sehr gute Entwicklung genommen«, meinte OB Klaus Muttach, als er am Samstag mit dem Vorsitzenden der Werbegemeinschaft »Achern aktiv«, Philipp Schäfer, den 34. Weihnachtsmarkt mit dem Anschnitt eines riesigen Heife-Adventskranzes offiziell eröffnete. »Es wurde für den Weihnachtsmarkt eine Form

gefunden, die gut auf den Rathausplatz passt und die auch von der Atmosphäre her die Besucher anspricht«, so Muttach mit Blick auf das Team von »Achern aktiv«, das wieder glänzende Arbeit leistete und nach der Erkrankung von »Marktmeister« Markus Ross in den nächsten drei Wochen noch intensiver gefordert ist.

Kurzfristig besprechen

Dass dies gelingen wird, steht außer Zweifel, zumal in 34 Jahren mit den Marktleuten und der Stadt eine gute Struktur entwickelt wurde, die nun bei einem so kurzfristigen Ausfall des wichtigsten »Markt-Mannes« greift. »Wir werden uns am Montagmorgen verwaltungsintern zusammensetzen und ich gebe davon aus, dass Herr Schäfer am Nachmittag einen Anruf von uns bekommt«, so Klaus Muttach, der die Unterstützung der Stadt zusicherte. Darüber freu-

te sich Philipp Schäfer, der seinerseits den Dank an die Stadt, den Bauhof und die Hausmeister zurückgab, mit denen es eine sehr gute Zusammenarbeit gebe.

»Weihnachten kommt immer so plötzlich« war von manchem Händler in den schneebedeckten Holzhäuschen zu hören, doch alle waren da und präsentierten ihr vielfältiges Angebot von Christbäumen bis zu »Weihnachtsbrödle«, von leckerem Glühwein über adventliche Dekoration bis zu Waren für einen sozialen Zweck. Zum guten Brauch gehört es, dass »Peters gute Backstube« mit einer Leckerei aufwartet, die zu Gunsten der Acherner Werkstatt der Lebenshilfe verkauft wird. So wurde in der Weihnachtsbäckerei fleißig gearbeitet, um 84 Kilogramm Mehl, 35 Liter Milch, 140 Eier, 84 Kilogramm Nussfüllung und andere Zutaten mehr zu einem köstlichen Adventskranz zu

backen, so Geschäftsführer Bruno Ketterer.

Weihnachtliche Stammgäste sind Emmy Zehnle und Christel Graf aus Sasbachwalden, die direkt aus Nepal auf den Weihnachtsmarkt »fliegen«, um hier ihre viele schöne Sachen aus dem Himalaya-Staat und selbstgemachte Stricksachen für Projekte der Nepal-Hilfe zu verkaufen. Der soziale Zweck steht auch bei der Deutschen Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser, dem »Round Table 85« und dem Rotary-Club Achern-Bühl sowie bei den Pautenbacher Landfrauen im Mittelpunkt, dies seit. In diesem Jahr geht der Erlös der Frauen an die Gruppe »Die Füchse« und damit an Kinder aus suchthelasteten Familien, die fachlich von der Diakonie Achern betreut werden.

 Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter: www.bo.de | Webcode: 13ADA